

Gemeindebrief

März / April / Mai 2018



St. Johannis
Rostock

Kraft für ein
weiteres Jahr
Seite 4

Botschaft von
Frieden und Freiheit
Seite 7

„Wo war denn der
schwarze König?“
Seite 8

Sehnsucht nach
Mehr
Seite 16

Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht dessen,
was man hofft, und ein Nichtzweifeln
an dem, was man nicht sieht!

Hebräer 11, Vers 1

Inhalt:

Der Pastor hat das Wort	3	Angebote für Kinder und Familien	10
Kraft für ein weiteres Jahr	4	Rückblick auf St. Martin / Basteln im Advent	11
„Liebe St.-Johannis-Gemeinde“	5	Mitteilungen	12-13
Ein Gruß aus unserer Nachbargemeinde	6	Aus unserer Kantorei	14-15
Botschaft von Frieden und Freiheit	7	Sehnsucht nach Mehr	16-17
„Wo war denn der schwarze König?“	8	Aus unseren Kirchenbüchern	18
Für Senioren und Interessierte	9	Regelmäßige Angebote	19
		Unsere Gottesdienste	20

2

www.st-johannis-rostock.de



Küster

Torsten Franz

Felix-Stillfried-Str. 5, 18059 Rostock

Tel. 0152 - 23 95 32 11

kuester@st-johannis-rostock.de



Gemeindepädagogin

Annette Lockenvitz

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 255 45 107

Tel. 0171 - 999 26 72

katechetin@st-johannis-rostock.de



Kantor

KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 0151 - 156 80 711

Tel. 255 45 108

Fax 255 45 109

kantorei@st-johannis-rostock.de



Kantoreisekretärin

Anne von Hoff

Tel. 0176 - 48255091

Tel. 255 45 108

kantorei@st-johannis-rostock.de



Pastor

Hans-Christian Roettig

Pfarramt: John-Brinckman-Str. 19, 18055 Rostock

Tel. 200 69 70

Fax 203 62 95

post@st-johannis-rostock.de

Am besten anzutreffen ist Pastor Roettig montags bis freitags von 8.00 bis 9.00 Uhr und nach Vereinbarung!

VR-Bank Rostock „Kirchgemeinde St. Johannis“
IBAN DE72 1309 0000 0001 0841 78 und BIC GENODEF1HR1
Kirchgeldkonto: EB Schwerin IBAN DE17 5206 0410 0105 3603 23 und BIC GENODEF1EK1

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11, Vers 1 - Monatsspruch Mai 2018

„Glaubst du? – Was? An wen? Wie lange? – Normal ist das nicht – glauben!“ Ach, was kommt uns da alles in den Sinn. Mitten in den Gesprächen in unseren Familien. Die Einen, groß geworden im Glauben an

diesen einen Herrn, der alles geschaffen hat, der Mensch wurde, der dem Tod als letzter Grenze die Macht genommen hat und durch die Kraft seines Geistes bis heute wirkt. So wirkt, dass wir diese Worte lesen und bedenken. Die Anderen sind aufgewachsen, ohne in dieses Denken hineingenommen zu werden. Oder sie haben sich davon abgewandt, weil – für den Glauben auch noch bezahlen? Oder Ärger mit dem „Bodenpersonal“. Die haben aber.... Oder es entspricht nicht mehr der Einstellung eines modernen Menschen: Glauben! – glauben!

Das Bild auf der Vorderseite ist am Strand in Zingst aufgenommen. Was für ein Frieden. Die See, die Weite des Himmels, diese Farben! – Und dann steht da ein Kreuz – ein Wegweiser – es sollte wohl alles so sein. Wohin weist dieses Kreuz am Strand? Hinweis auf: „Glaubst du?“ – das meint, vertraust du!? Wem kann ich in dieser Zeit in unserer Welt vertrauen? – Die Fülle „alternativer Wahrhei-

ten“ ist umwerfend. Und in all dem steht dort dieses Holz – aufrecht, sichtbar, wegweisend. Jede Straßenkreuzung kann so eine Herausforderung werden. Welchen Weg wähle ich, wohin wende ich mich? Wem vertraue ich? Meinem inneren Kompass? Oder der Stimme, die immer wieder ruft „bei nächster Gelegenheit rechts abbiegen...“

Feste Zuversicht – das wünsche ich Ihnen, nicht nur an diesen Tagen, die vor dem Osterfest liegen – ebenso auch danach. Es gibt viel mehr, als ich fassen und verstehen kann.

Gute Tage für Sie
Ihr



*Antje Kreikemeyer,
Torsten Franz,
Hans-Günter Eckel,
Matthias Fründt,
Armgard Ruser,
Hans-Christian Roettig,
Regina Bietz,
Michael Pracejus,
Felizia Frenzel,
Joachim Hesse,
Martin Rösel (von links).*



Kraft für ein weiteres Jahr

Der Kirchengemeinderat geht in Klausur

Freitag, 17.30 Uhr auf dem Zingsthof: Die Kofferräume der Autos werden entladen und alle beziehen ihre Zimmer nicht nur mit dem Handgepäck, sondern auch mit ganz persönlichen Erwartungen und Wünschen für das beginnende Tagungswochenende.

17.58 Uhr: Die anderen Gäste des Zingsthofes sind ein wenig überrascht, als wir einen fröhlichen Kanon vor dem Abendessen schmettern.

19.00 Uhr: Andacht, danach beginnt eine Gesprächsrunde über Erinnerungen an die eigene Konfirmation, es folgt eine Bibelarbeit und langsam wird die Uhrzeit unwichtig – wir sind angekommen und genießen die entspannte Gesprächsatmosphäre. Es wird ein langer Abend.

Sonnabend: Wir beginnen mit der Tagungsarbeit – die Themenliste ist lang, aber wir kommen gut voran. Bauprobleme, Stadtkirchentag, Kollektenplan, Webseitengestaltung, Pfarrstellenbesetzung

und so viele weitere Probleme, die besprochen und gelöst werden wollen. Aber alle Tagungsordnungspunkte sind gut vorbereitet und die Diskussionen sind konzentriert und kreativ. Bis Sonntag 13.00 Uhr ist alles geschafft!

Und was war sonst noch? Da wäre zunächst der Ausflug zur Wallfahrtskirche nach Kenz (das liegt bei Barth): Wer hätte gedacht, dass hier einmal das Zentrum Vorpommerns war? Der Pastor berichtet uns darüber, dass vor Hunderten von Jahren in Kenz ein wahrer Ansturm von Pilgern und Kurgästen herrschte – alle wollten von der berühmten Quelle trinken. Und dann die Geschichte der für den kleinen Ort gewaltigen Kirche – wir lauschten gespannt der kurzweiligen Schilderung.

Der Bericht des Pastors über die Situation der Kirche und Gemeinde vor Ort hat uns sehr berührt und uns vor Augen geführt, in welcher komfortablen Situation wir in unserer St.-Johannis-Gemeinde leben...

>>>

Liebe St.-Johannis-Gemeinde ...

Ein Dank für unsere Weihnachtsgeschenkeaktion

Auf diesem Wege möchten wir uns im Namen unserer betreuten Kinder und Familien ganz herzlich bedanken! Die wunderschönen und liebevoll gepackten Weihnachtsgeschenke waren für alle Kinder ein besonderes Erlebnis zur Weihnachtszeit. Dank Ihnen schaffen wir es seit vielen Jahren, den Kindern kleine

Wünsche und Träume zu erfüllen und ein schönes Weihnachtsfest für alle Kinder und ihre Familien zu gestalten. Alle Kinder und Eltern haben uns ihre Freude mitgeteilt und begeistert von ihren Geschenken erzählt.

Justin ist überglücklich! So kann er jetzt mit seinen neuen Fußballschuhen am Training teilnehmen. Dies war vorher nur bedingt möglich, da er kein geeignetes Schuhwerk besaß. Sarah hat endlich einen neuen blauen Turnbeutel. Stolz ist sie damit bereits in die Schule gegangen. Maik war ganz begeistert. Er hat endlich ein Longboard. Sein Vater ist bereit, die entsprechende Schutzausrüstung (Helm, Protektoren) zu kaufen, damit er sicher damit fahren kann. Maiks Worte dazu: „Einfach toll“. Pascal hat seine Polizeistation gleich im Wohn-

zimmer aufgebaut und freut sich jeden Tag daran. Marvins Eltern waren überglücklich über die rote Babytasche mit ganz vielen Überraschungen darin. Sie sind sehr dankbar für dieses liebevolle Geschenk. Ben erhielt eine Feuerwehr und Jasmin ihre heißersehnten Rollschuhe. Die beiden Geschwister haben über Weihnachten Bilder gemalt als kleines Dankeschön.

So könnte man die Liste sicher fortführen. Sie haben alle Kinder und Eltern sehr glücklich gemacht! Das Geschenk an die Betreuer waren die Freude und die Begeisterung auf unserer Weihnachtsfeier und ein wunderschöner Jahresabschluss für alle. Vielen Dank auch dafür! Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2018 alles Gute!

DAS TEAM DES
AMBULANTEN DIENSTES

>>> Und was war das Wichtigste? Das Wichtigste war die Gemeinschaft, die harmonische Atmosphäre, die vielen Gespräche „am Rande“. Wir hatten Gelegenheit, mehr voneinander zu erfahren,

uns gegenseitig zu bestärken. Zeit haben wir uns genommen – Zeit für uns. Damit haben wir Kraft getankt für ein weiteres Jahr Arbeit im Kirchengemeinderat.

JOACHIM HESSE



5



Spendenkonto Neues
Gemeindezentrum
Kennwort
„Glasfenster“
Luther-St.-Andreas-
Gemeinde

Evangelische Bank
IBAN: DE29 5206
0410 0005 3601 88
BIC: GENODEF1EK1



Ein Gruß aus unserer Nachbargemeinde

Neues Gemeindezentrum Reutershagen fast fertig

Am 6. Oktober 2017 feierten wir gemeinsam mit vielen Gästen dankbar das Richtfest für unser Neues Gemeindezentrum. Auch Pastor Roettig und Prof. Eckel waren an diesem Tag an unserer Seite und wünschten uns viel Kraft für den weiteren Weg. Die Anteilnahme unserer Schwestern und Brüder in der Nachbarschaft bedeutet uns sehr viel, zumal wir mit großer Freude den Bau und die Einweihung des neuen GemeindeChorhauses verfolgt haben.

Seit Oktober ist unser Bauprojekt mit großen Schritten vorangekommen. Glockenturm und Kirchsaal sind verklankert, die Fenster im Neubau eingesetzt und das Dach ist fertiggestellt. Inzwischen hat der Innenausbau begonnen. In Vorbereitung ist die Installation einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte und die Bodengestaltung in den Räumen des Neubaus.

Bereits im Herbst 2017 wurde in Eigenleistung durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher der Rückbau der alten Bausubstanz im Martin-Luther-Haus realisiert. Die Sanierung dieser Räume steht bevor. Die Innengestaltung des Neu-

baus mit Kirchsaal, Foyer und Gemeinderäumen ist nach den Entwürfen der Architekten beauftragt und in der Fertigstellung. Ein Orgel- und ein Glockenprojekt sind auf dem Weg.

Der Mittelpunkt der sakralen Gestaltung im neuen Kirchsaal ist, gemeinsam mit den Prinzipalstücken Kreuz, Altar und Pult, ein ganz besonderes Rosettenfenster. Es ist vor der raumhohen Verglasung im Altarbereich auf einem Kreuzrahmen angebracht und besteht aus 175 zylinderförmigen Glassteinen. Ein goldener Punkt in der Mitte jedes Steines erzeugt bei Lichteinfall ein lebendiges Farbenspiel und ist inspiriert von der Lichtmetaphorik des Christuszeugnisses im Neuen Testament (Joh. 8,12 / Mt. 5,14).

Die Finanzierung dieses Kunstwerkes wird durch den Spendenverkauf der einzelnen Glassteine für 150 Euro realisiert. Ein Drittel der Spendensumme ist bereits erbracht und wir hoffen, dass bis zur geplanten Einweihung des Neuen Gemeindezentrums am 3. Juni 2018 alle Steine ihren Spender gefunden haben. Für Ihre Unterstützung wären wir dankbar.

GERLIND FROESA-SCHMIDT



Botschaft von Frieden und Freiheit

Aufführung von Händels Oratorium gelingt eindrücklich

Auch wenn wir Händels Werk „Judas Maccabaeus“ vor erst fünf Jahren aufgeführt hatten, mussten wir beim Einüben natürlich wieder von vorn beginnen, aber die Vertrautheit Vierter mit den Stücken half sehr: Diejenigen, die sich noch gut an die Melodien und Einsätze erinnerten, zogen die anderen freudig mit, so dass die intensivste Arbeit letztlich den Details – wie z. B. der englischen Aussprache – gewidmet werden konnte.

Am Sonntag, dem 28. Januar, sollte die Aufführung sein. Nach den letzten Proben hatten wir alle ein gutes Gefühl und das Konzert wurde tatsächlich ein voller Erfolg!

Dies lag freilich nicht nur an uns: das Orchester ließ die Zuhörer mit seinen historischen Instrumenten vom ersten Ton an in eine andere Welt eintauchen und die vier Solisten verschlugen einem den Atem, so kristallklar und ausdrucksstark wie sie sangen. Und alles verband Markus Langer in höchster Konzentration. Es war eine wahre Freude!

Operngleich gibt es in diesem Oratorium eine erstaunliche Bandbreite an Gefühlen: Mit erdrückend düsteren Klagegliedern, kindlich-freudig anmutenden Glückshymnen und wiederum martialisch packenden Gesängen ist Händels Werk das reinste Wechselbad der Gefühle und ließ an diesem Abend wohl niemanden in der Kirche unbeeindruckt.

Georg Friedrich Händel schrieb den auf eine biblische Geschichte zurückgehenden „Judas Maccabaeus“ zur Glorifizierung des Herzogs von Cumberland, der 1746 eine entscheidende Schlacht gegen seine schottischen Widersacher gewonnen hatte. Bedeutsam ist in dem Werk aber die Botschaft, dass Frieden und Freiheit kostbare Güter sind und unter Umständen viel für sie geopfert werden muss. Wenn diese Botschaft in unserem Konzert erkennbar wurde und in den Zuhörern etwas bewegt hat, dann ist es für uns im wahrsten Sinne des Wortes ein Gottesdienst gewesen.

FROMUT LEPTIEN



„Wo war denn der schwarze König?“

Drei Weise bleiben weiß

Zur Tradition der Orffschen „Weihnachtsgeschichte“ gehört es, dass einer der Könige aus dem Morgenland mit seinem Gefolge, Balthasar, schwarz geschminkt wird. Mit dem exotischen Aussehen soll angedeutet werden, dass Vertreter aus der ganzen Welt kommen, um dem Kind in der Krippe ihre Referenz zu erweisen. Bei den Aufführungen im vergangenen Dezember hat der Chor nach langen Diskussionen entschieden, auf das Schwarzschenken zu verzichten. Dafür gibt es zwei wichtige Begründungen:

Zum einen stimmt die Darstellung der Könige nicht mit der biblischen Botschaft überein. Im Matthäusevangelium werden sie als „Weise“, nicht als Könige bezeichnet. Erst viel später, vom 6. Jahrhundert an, hat die kirchliche Überlieferung ihre Zahl auf drei festgelegt und Könige aus ihnen gemacht. Erst dann bekamen sie auch die bekannten Namen. Ihre Darstellung in christlichen Bildern war sehr unterschiedlich. So konnten sie als Männer in unterschied-

lichen Lebensaltern gezeichnet werden. Erst seit dem 14. Jahrhundert wird einer der Könige, meist ist es Caspar, als Vertreter des „schwarzen Erdteils“ Afrika mit dunkler Haut dargestellt, doch noch in Botticellis berühmter „Anbetung der Heiligen Drei Könige“ von 1475 werden die drei hellhäutig dargestellt. Und Martin Luther schrieb noch 1530 ausdrücklich, dass „diese Magier oder Weisen nicht Könige, sondern Gelehrte und erfahrene Leute gewesen sind“. In evangelischer Tradition hängt also nichts an Königtum oder Herkunft der Besucher des Christkinds.

Hinzu kommt eine zweite Überlegung. Sie ist deutlich geworden, als Alexander Gauland von der AfD den deutschen Fußballer Jerome Boateng verunglimpfte: Die deutsche Bevölkerung ist inzwischen so vielfältig, dass man von der Hautfarbe nicht mehr auf die Herkunft eines Menschen schließen kann. Gleichzeitig werden aber Menschen mit nicht nordeuropäischen Hautfarben oft sehr >>>



Für Senioren und Interessierte

Die Angebote finden jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 10 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Kirche statt. Der Kreis ist offen - auch Sie sind sehr herzlich eingeladen!



- Do. 08.03. Lutz Danke spricht über Wolf Biermann.
- Do. 22.03. Herr Hildebrandt - über Frau Luther
- Do. 12.04. Daniel Queißer - die Geschichte der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- Do. 26.04. Pastor Scholl (angefragt) mit einer Bibelarbeit.
- Do. 10.05. Gelegenheit am Gottesdienst zu Himmelfahrt teilzunehmen
- Do. 24.05. Katrin Jeremias:
Bibel teilen - eine neue Methode?

>>> schnell ausgegrenzt und etwa bei Anstellungen benachteiligt. Deshalb erwarten manche große Firmen inzwischen anonyme Bewerbungen ohne Bilder, um vorurteilsfrei die besten Bewerber zu finden. Wenn in Theaterstücken oder eben in Krippenspielen Menschen dunkel geschminkt werden, geht diese Ausgrenzung weiter – so empfinden es zumindest viele der betroffenen Menschen. Daher haben Initiativen Schwarzer Menschen sogar offiziell darum gebeten, auf das Schwarzsminken zu verzichten.

Um der Ausgrenzung nicht weiter Vorschub zu leisten, hat

der Chor beschlossen, auf das Schminken zu verzichten, das ja zudem eine späte, katholische Tradition ist. Das heißt nicht, dass die Aufführungen früherer Jahre nun nachträglich als rassistisch oder ausgrenzend verurteilt werden. Doch so, wie sich in den letzten Jahren viele unserer Perspektiven verändert haben, von Fragen der Umweltethik bis zur Gleichstellung von Frau und Mann, ist es auch bei diesem schwierigen Thema angezeigt, sensibel auf unsere veränderte Umwelt und die Gefühle der Mitmenschen zu reagieren.

MARTIN RÖSEL
UND MARKUS J. LANGER

Geselliges Tanzen

jeweils 14.30 Uhr

06. März
13. März
10. April
24. April
08. Mai
15. Mai



Einladung zum Frühlingsbasteln

Am 7. April von 15 bis 17 Uhr sind Groß und Klein zum alljährlichen Frühlingsbasteln eingeladen. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie ein kreatives Angebot machen möchten. Kuchen- und Keksspenden werden gern entgegengenommen.

Herzliche Grüße

Lette Codanu?tz

Zeit zum Leben

„Jeder hat `ne 2. Chance verdient“. Mit diesem Thema werden wir uns vom 9. bis zum 11. März beschäftigen. Alle Schüler der 5. und 6. Klassen sind herzlich eingeladen. Die Flyer wurden per Post verschickt. Die Übernachtung findet diesmal in den Räumen von St. Johannis statt. Wir freuen uns auf euch! Einige Rostocker Gemeindepädagogen

KiGo-Treff

Die Mitarbeiter für den Kindergottesdienst treffen sich am 14. März, voraussichtlich um 18 Uhr, in der Grundschule des CJD, um Termine abzusprechen. Anschließend um 19 Uhr stellt eine dortige Mitarbeiterin die „Kett-Methode“ vor. Wir sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Kommen Sie gern dazu, ich freue mich über Ihr Interesse.



Osterrallye

Auch am diesjährigen Ostersonntag wird eine Waldrallye stattfinden. Die Junge Gemeinde und auch andere ehrenamtliche Helfer werden die Kinder begleiten. Also, bitte witterungsgerechte und waldfähige Kleidung anziehen. Es ist zwar schon April, aber man weiß nie, ob wir die Ostereier im Schnee suchen müssen.

Termine zum Vormerken

Im Zuge der 800-Jahr-Feier in Rostock findet am 30. Juni ein Kinderkirchentag statt, zu dem die Kirchengemeinden herzlich einladen.

Die nächste Familienfreizeit werden wir vom 10. bis zum 12. Mai 2019 in Zingst verbringen.





Rückblick auf St. Martin

Wie viele Runden sollte ich reiten? Eine oder Zwei? Unser Martin war diesmal die Greta. Wie alle anderen Kinder der Pustelblume sehr aufgeregt, aber hochmotiviert. Nach den Sommerferien begannen die Proben. Alle Vorschulkinder waren im Anspiel zu sehen,

einige Kinder auch ohne Sprechrolle, sie wollten einfach nur dabei sein. Den Spaß konnte man ihnen ansehen und die Freude spüren. Für die Kinder aus Tschernobyl, die im Sommer Rerik besuchen, wurden 350,25 Euro gespendet. Vielen Dank dafür.

11

Basteln im Advent



Viele Familien haben sich am Sonnabend vor dem ersten Advent auf den Weg gemacht, um die Adventszeit mit Andacht, gemütlichem Kaffeetrinken und Basteln zu beginnen. Im Vorjahr war es recht eng geworden im Gemeindesaal. So haben wir diesmal alle Räume der Kirche und das GemeindeChorHaus genutzt. Unsere Kleinen hatten im Konfirmandenraum ausreichend Platz zum Spielen.

ANNETTE LOCKENVITZ





Gemeinsames Osterfrühstück

Ostersonntag (1. April – jedoch kein Aprilscherz) feiern wir um 6 Uhr die Osterlichtandacht. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Die „Grundausstattung“ für das Frühstück wird da sein. Wenn Sie auch etwas zum Essen mitbringen, dann wird es noch schöner – vielen Dank!

Goldene Konfirmation

Bis zum 15. Mai besteht die Möglichkeit zur Anmeldung für die Goldene Konfirmation am 15. September 2018 in unserer Gemeinde. Eingeladen sind die Jahrgänge 1966 / 67 und 68 – gleich, ob Sie hier oder in anderen Gemeinden eingesegnet wurden und jetzt bei uns leben. Die Anmeldungen bitte an das Pfarramt in der John-Brinckman-Straße 19.

Briefmarken für Bethel

Seit einigen Wochen haben wir im Turmeingang unserer Kirche einen Karton mit „Briefmarken für Bethel“. Die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind ein großes Sozialunternehmen in Bielefeld. Mit 18.000 Mitarbeitern wird es als größtes Unternehmen dieser Art in Europa geführt. Seit 150 Jahren setzen sich die Stiftungen für alle ein – gesund oder krank, behindert oder nicht.

Das Sammeln von Briefmarken gehört mit zu den Arbeitsbereichen, die Marken werden vor Ort abgelöst vom Papier und dann zusammengestellt nach Erscheinungsjahr oder Motiven. Und dann geht es auf den weltweiten Markt. Der Gewinn ist gering, doch es ist eine lohnende Aufgabe. Dr. Kommilch hat es bei uns angestoßen – wir alle haben die Möglichkeit, die erhaltenen Briefmarken von Briefen oder Karten in diesen Karton zu stecken. Ein- oder zweimal im Jahr wird er geleert und nach Bielefeld geschickt. Vielen Dank, dass Sie mitmachen und es anderen weitersagen.

Frühjahrsputz

In diesem Jahr nach Ostern, am Sonnabend, dem 7. April von 9 bis 12 Uhr, soll wieder große Reinigung in der und um die Kirche sein. Kommen Sie und sagen Sie es bitte weiter!

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock und erscheint vierteljährlich. Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe sind Felizia Frenzel (felizia.frenzel@t-online.de), Andrea Jähnke, Esther Steffen, Sven Olsen, Hannes Rother und Pastor Hans-Christian Roettig. Auflage der vorliegenden Ausgabe 2.300 Stück. Redaktionsschluss: 30. Januar 2018
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. April 2018
Titelbild: Kreuz am Strand von Zingst
Fotos: pixelio.de, Arnt Löber, Annette Lockenvitz, Michael Pracejus, Sven Olsen, Felizia Frenzel

Weltgebetstag aus Surinam

Der diesjährige Weltgebetstag wird am Freitag, 2. März gefeiert. Frauen aus Surinam in Südamerika haben den Tag vorbereitet und unter die Überschrift gestellt: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Unsere Gemeinde ist an diesem Tag um 14.30 Uhr in die Hundertmännerstraße 1 oder um 19.30 Uhr in die Räume Bei der Marienkirche 2 eingeladen.



70 Jahre Bayern – Mecklenburg

Die Verbindungen zwischen den Landeskirchen Süd und Nord, Bayern und Mecklenburg, feiern in diesem Jahr 70. Geburtstag. Unsere Partnergemeinden haben wir in Nürnberg-Lichtenhof und -Maxfeld. Es gab Zeiten intensiven Austausches, es gab Zeiten der Stille in diesen Beziehungen. Besuche hier und dort, Kanzeltausch, Texte in den Gemeindebriefen, Nürnberger Lebkuchen in Rostock, staunende Augen und Ohren vor Cranach oder Dürer, dem Reichsaufmarschgelände ...

Was haben Sie alles von diesen Beziehungen, aus Patenschaft zur Partnerschaft, in Erinnerung? Im Kirchengemeinderat haben wir die Idee geboren: Schreiben Sie bitte auf, was Sie erlebt haben und was Sie erinnern. Wenn Etliches zusammenkommt, dann wäre es eine wunderbare Erinnerung, wie bei aller Trennung Verbindung gehalten wurde und wird.

Ihre Erinnerungen schreiben Sie bitte auf, entweder per e-mail an post@st-johannis-rostock.de oder schriftlich an den Kirchengemeinderat – Tiergartenallee 4 – St.-Johannis-Kirche.

Neu in Rostock

Martin Krämer wird als Pastor der Heiligen-Geist-Gemeinde am 11. März in sein Amt eingeführt. SEIN Geist begleite Martin Krämer in seinem Wirken bei den vielfältigen Aufgaben in dieser Gemeinde.

Gemeindeausflug

Am 2. Juni haben wir unseren Gemeindeausflug. Der Bus wird an diesem Sonnabend um 8 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb unserer Kirche starten. Geplant ist eine Fahrt nach Penzlin, Klein Nemerow und Federow – mal sehen, was aus dem Vorhaben wird. Bitte beachten Sie die Abkündigungen für weitere Hinweise. Die Liste zum Eintragen (bitte verbindlich) liegt rechtzeitig aus und dann ist auch die Route fertig.



14



Liebe Leser des Gemeindebriefes,
liebe Freunde der St.-Johannis-Kantorei!

Der Rostocker Motettenchor widmet sich in der ersten Jahreshälfte der A-cappella-Literatur. In dem Passionsprogramm stehen neben der „Matthäuspassion“ von Heinrich Schütz unter anderem die ergreifende Motette „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ von Hugo Distler und die Bußpsalmen von Francis Poulenc.

Auf dem Weg zum Bachfest gibt es zum 333. Geburtstag des Thomaskantors im Barocksaal ein Konzert des Bachvereins mit Werken von Bach und Pärt. Es musizieren fast ausschließlich Kinder und Enkelkinder meines Vorgängers Hartwig Eschenburg.

Beide Kurrenden und die jungen Sängerinnen und Sänger des Choralchores präsentieren im Frühjahr ein spannendes neues Konzertprogramm: Das Projekt „Vergessene Lieder“ möchte Volkslieder in neuem

musikalischem Gewand in das musikalische Bewusstsein vor allem der jüngeren Generation bringen.

Nach vierjähriger Pause wird der Motettenchor wieder seine Probenfreizeit auf der Insel Hiddensee verbringen und am Himmelfahrtswochenende in der Inselkirche musizieren.

Herzliche Grüße
Ihr Kantor

Freitag, 16. März 2018, 19.00 Uhr
Stadtkirche Plau am See

Sonnabend, 17. März 2018, 17.00 Uhr
Georgenkirche Waren (Müritz)

Sonntag, 18. März 2018, 19.00 Uhr
Universitätskirche Rostock

PASSIONSKONZERT

Heinrich Schütz: Matthäuspassion
Hugo Distler: Fürwahr, er trug unsere Krankheit
Francis Poulenc: Quatre motets pour un temps de pénitence; Frank Martin: Agnus Dei
Christiane Drese, Orgel
Rostocker Motettenchor

Mittwoch, 21. März 2018, 19.30 Uhr
Barocksaal, Rostock

**KONZERT DES BACHVEREINS
ZUM 333. GEBURTSTAG JOHANN SEBASTIAN BACHS**

Werke von Bach, Pärt und anderen
Ulrike Eschenburg, Johanna Staemmler,
Anneke Eschenburg und Sophia Eschenburg, Violine
Dagmar Eschenburg, Viola
Hans-Jakob Eschenburg, Violoncello
Martin Eschenburg, Kontrabass
Jakob Eschenburg, Schlagwerk
Markus Johannes Langer, Cembalo

Karten erhalten Sie bei den Vorverkaufsstellen des Bachvereins Rostock:
www.mvticket.de und Pressezentrum (Neuer Markt) sowie an der
Abendkasse.

Sonntag, 28. April 2018, 17.00 Uhr
Stadtkirche Hagenow

Sonntag, 29. April 2018, 17.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock

VERGESSENE LIEDER – NEU ENTDECKT

Katharina Weyer-Spillmann, Flöten
Thomas Braun, Violine
Andreas Gomoll, Gitarre / Akkordeon
Enrique Marcano González, Kontrabass
Kurrenden und Choralchor der St.-Johannis-Kirche

10. bis 13. Mai 2018
Rostocker Motettenchor auf Hiddensee

Sonntag, 13. Mai 2018, 10.00 Uhr, im Gottesdienst
Inselkirche Kloster (Insel Hiddensee)

CHORWERKE A CAPPELLA

Werke von Schütz, Bach, Mendelssohn Bartholdy
und Hessenberg
Rostocker Motettenchor

OFFENES SINGEN

für ehemalige
Chormitglieder
und andere ältere
Sangesfreudige:
jeweils Dienstag,
24. April und
29. Mai 2018
um 16 Uhr.

Am 2. März 2018 wird das Projekt „Singwanderung in Mecklenburg“ im Rahmen einer Gala in Travemünde mit dem Initiativpreis der Landessynode, dem „Nordstern 2018“, ausgezeichnet.

Sehnsucht nach Mehr

Stadtkirchentag in Rostock zum 800-jährigen Stadtjubiläum

Liebe Leserinnen und Leser,
in diesem Jahr feiert die Hansestadt Rostock ihr 800-jähriges Stadtjubiläum. Das ist Grund genug, sich gemeinsam mit vielen Christinnen und Christen der verschiedenen christlichen Gemeinschaften und Kirchen Rostocks bei diesem Fest einzubringen.

16

Denn 800 Jahre Stadtgeschichte heißt auch: 800 Jahre Kirchengeschichte. Darum findet ein ökumenischer Stadtkirchentag unter dem Thema „Sehnsucht nach Mehr“ am 30. Juni 2018 von 10 Uhr bis 18 Uhr auf dem Neuen Markt und in verschiedenen kirchlichen und städtischen Räumen statt.

800 Jahre Rostock sind auch 800 Jahre Sehnsucht der Menschen nach Mehr, Sehnsucht nach einem erfüllten Leben. Doch was gehört dazu? Was ist das „Mehr“, welches unsere Sehnsucht weckt und stillt, auch heute noch?

Beginnen wird dieser Tag auf einer großen Bühne auf dem Neuen Markt mit einem Eröffnungsgottesdienst. Anschließend wird der Aktionskünstler Mr. Joy Groß und Klein auf faszinierende Weise verzaubern. Kinder und Jugendliche werden an der Marienkirche aktiv am Stadtkirchentag teilnehmen können. Musik und Theater wird uns auf der Bühne den ganzen Tag erfreuen.

Der Markt der Möglichkeiten wird an Ständen die Vielfalt kirchlichen Lebens unserer Stadt präsentieren und lädt zum Schauen, Begegnen und Informieren ein. Am Nachmittag werden die Kirchengemeinden mit Kaffee und Kuchen die Gäste erfreuen.

In Bibelarbeiten, Diskussionsforen, Workshops und Gottesdiensten soll es an diesem Tag um die Sinnfragen des Lebens gehen. In der Rathaushalle wird die Ausstellung „Weltethos“ zu sehen sein und am Abend wird es Konzerte geben. Der Kirchentag endet um 17 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Neuen Markt.

Als Abschluss führen am Sonntag, dem 1. Juli alle Rostocker Kantoreien unter Leitung von Markus J. Langer in der Marienkirche die „Schöpfung“ von Joseph Haydn auf.

Veranstalter des Stadtkirchentages sind die evangelisch-lutherischen, die freikirchlichen und die katholischen Gemeinden der Hansestadt.



Anmeldeformular
zum Markt der
Möglichkeiten
unter [www.
stadtkirchentag-
rostock.de](http://www.stadtkirchentag-rostock.de)

Haben Sie Sehnsucht nach Mehr bekommen? Dann schauen Sie vorbei oder noch besser, bringen Sie sich an diesem Tag aktiv ein:

- mit einem Stand beim Markt der Möglichkeiten (Anmeldungen bis 15. März)

- mit Ideen für ein Veranstaltungsformat

- mit einer Musikgruppe

- mit der Teilnahme an der thematischen Vorbereitung

Laden Sie Partnergemeinden, Ihre Kindergartenkinder und Familien, Ihre Schülerinnen und Schüler ein, an diesem Kirchentag mit dabei zu sein.

Übernehmen Sie zusammen mit anderen kleine Dienste, die noch dringend benötigt werden, z.B. den Einlass einer Veranstaltung zu betreuen, oder Kuchen für das Kaffeetrinken

auf dem Markt zu backen sowie die Kaffeetafel vor Ort herzurichten. Denn gerade das Kaffeetrinken wird nicht zentral organisiert, sondern jede einzelne Gemeinde möge sich nach ihren Möglichkeiten daran beteiligen.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe freut sich über Ihre Ideen und Anregungen und Ihre Bereitschaft mitzuarbeiten.

Für weitergehende Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, rufen Sie mich an, schreiben Sie mir eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorbereitungsgruppe

BEATE HÜBENER

GESCHÄFTSFÜHRERIN
DES STADTKIRCHENTAGES

Büro Stadtkirchentag
Beate Hübener
Kirchweg 14
18196 Kessin
Tel.: 038208-884716

buero@stadtkirchentag-rostock.de
www.stadtkirchentag-rostock.de

Regelmäßige Angebote

in der St.-Johannis-Kirche



Sonntag

10.00

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

(am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

19

Montag

10.00 – 11.30

Eltern-Kind-Kreis

Frau Lockenvitz

15.00 – 16.00

Christenlehre in der CJD-Grundschule

Frau Lockenvitz

15.00

Gottesdienst Seniorenheim Stadtweide (nach Plan)

Pastor Roettig

19.30 – 21.30

Figuralchor

Herr Langer

Dienstag

9.00

Andacht KiTa Pustebblume (monatlich)

Frau Lockenvitz

14.30 – 16.30

Geselliges Tanzen (14-täglich)

Frau Mahnke

15.30 – 16.15 Uhr

Christenlehre 1. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 17.00

Offenes Singen (letzter Dienstag im Monat)

Herr Langer

16.30 – 17.15

Christenlehre 2. bis 6. Klasse

Frau Lockenvitz

17.00 – 18.00

Helfertreffen (3. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

ab 19.30

Kirchengemeinderat (1. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

Mittwoch

15.00 – 15.45

Christenlehre 2. und 3. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 16.45

Christenlehre 4. bis 6. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 16.45

Musikalische Früherziehung für
1-3jährige Kinder / Eltern-Kind-Gruppe

Frau Südmersen

16.00 – 16.45

Kleine Kurrende (1.-3. Klasse)

Herr Langer

17.00 – 18.00

Große Kurrende (4.-7. Klasse)

Herr Langer

18.30 – 20.30

Choralchor (ab 8. Klasse)

Herr Langer

Donnerstag

10.00 – 11.30

Kreis für Senioren und Interessierte (14-täglich)

Frau Richter

16.00 – 17.00

Konfirmandenunterricht 8. Klasse

Roettig / Lockenvitz

17.30 – 18.30

Konfirmandenunterricht 7. Klasse

Roettig / Lockenvitz

19.00 – 20.30

Junge Gemeinde

Pastor Roettig

19.00 - 21.30

Rostocker Motettenchor

Herr Langer



© Angelika Wolter / pixelio.de

Gottesdienste

Gottesdienst im Seniorenheim Stadtweide
am 5. März, 9. April und 7. Mai 2018
jeweils um 15 Uhr.

März

Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst!

Sonntag, 04.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 11.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kaffee
Sonntag, 18.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 25.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Beginn der Sommerzeit!)
Gründonnerstag, 29.03.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag, 30.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

April

Ostersonntag, 01.04.	6.00 Uhr	Osterlichtfeier, anschließend Frühstück (Jede/r bringt bitte noch etwas mit)
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostermontag, 02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 08.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 15.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (plattdeutsch)
Sonntag, 29.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Mai

Sonntag, 06.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Himmelfahrt, 10.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 13.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonnabend, 19.05.	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst
Pfingstsonntag, 20.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl
Pfingstmontag, 21.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 27.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst